

Grundputz zum Ausgleichen von Unebenheiten



Eigenschaften

INTRASIT® GP-WTA Plus 54Z ist ein porenhydrophober Sanierputzmörtel mit hohem Sulfatwiderstand. Klassifiziert als Sanierputzmörtel R CS II nach DIN EN 998-1.

- güteüberwacht
- entspricht dem WTA-Zertifikat für Sanierputzsysteme gemäß WTA-Merkblatt 2-9
- mineralisch
- hohe Salzaufnahme und -speicherfähigkeit
- leichte Verarbeitung
- gutes Haftvermögen
- dampfdiffusionsoffen
- händische und maschinelle Verarbeitung

Anwendung

INTRASIT® GP-WTA Plus 54Z dient zum Ausgleichen grober Unebenheiten des Putzgrunds sowie als Salzspeicher bei hoher Untergrundversalzung. Er kann als Sanierausgleichsputz unter INTRASIT® Sanierputzen bei durchfeuchtetem Mauerwerk mit mittleren bis hohen Salzbelastungen eingesetzt werden.

Anwendungsgebiete:

- Mauerwerke aller Art

Technische Daten

Verpackung	Papiersack
Gebinde	25 kg
Lieferform	48 Sack/Pal.
Farbton	grau
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +30 °C
Verarbeitungszeit	ca. 20 Minuten
Trocknung	mindestens 1 Tag
Körnung	0 - 1 mm
Wasserbedarf	ca. 10,0 l/Sack
Festmörtelrohichte	≤ 1,2 kg/dm ³
Druckfestigkeit	1,5 - 5 N/mm ²
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ²
Kapillare Wasseraufnahme	> 1,0 kg/m ² nach 24 h
Wasserdampfdurchlässigkeit	μ ≤ 18
Luftporengehalt	≥ 20 Vol.-%
Porosität	> 45 Vol.-%
Wärmeleitfähigkeit	≤ 0,33 W/(mK)
λ _{10,dry,mat.} für P=50%	(Tabellenwert EN 1745)
Wärmeleitfähigkeit	≤ 0,36 W/(mK)
λ _{10,dry,mat.} für P=90%	(Tabellenwert EN 1745)
Lagerung	trocken, mindestens 6 Monate

Verbrauch

Verbrauch	ca. 5 kg/m ² pro 5 mm Putzdicke
Ergiebigkeit	ca. 25 l Nassmörtel pro 25-kg-Sack

Untergrundvorbereitung

- Zur Beurteilung des Putzgrundes sind die VOB/C DIN 18350, Abschnitt 3, DIN EN 13914-1/13914-2 sowie die Putznorm DIN 18550-1/18550-2 zu beachten.
- Der Untergrund muss tragfähig, sauber und frei von haftmindernden Rückständen sein.
- Altputze sind mindestens 80 bis 100 cm über der sichtbaren oder durch Untersuchung abgegrenzten Schadenszone hinaus bis auf das Mauerwerk zu entfernen.
- Mürbe Mauerwerksfugen sind ca. 2 - 3 cm tief auszukratzen.
- Schadhafte Steine müssen ersetzt werden.
- Nicht tragfähige Putze, Beschichtungen oder Salzausblühungen vollständig entfernen.
- Mauerwerk gründlich reinigen und Staub entfernen.
- Stark saugende Untergründe sind rechtzeitig, gegebenenfalls Tage vorher, vorzunässen.
- Zur Haftungsverbesserung ist gemäß WTA, je nach Untergrundbeschaffenheit, der Auftrag eines netzförmigen Vorspritzes (ca. 50 - 60% deckend) mit akurit SAN-VS Sanierorspritzmörtel vorzusehen.

Verarbeitung

1 Anmischen

- Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar.
- Beim Einsatz von Putzmaschinen braucht keine Zusatzausrüstung (z. B. Zusatzmischer oder Luftporenschneckenmantel) verwendet werden.
- Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen.
- Arbeitsunterbrechungen sind auf maximal 15 bis 20 Minuten zu begrenzen.
- Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß vorlegen und danach Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.
- Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und anschließend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren und Konsistenz verarbeitungsgerecht einstellen.
- Freifallmischer sind nicht geeignet.
- Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.

2 Auftragen

- Material ein- oder mehrlagig auf den vorbereiteten Putzgrund auftragen.
- Die empfohlene Putzdicke in einer Lage beträgt ca. 10 bis 30 mm.
- Als Porengrundputz ist die gemäß WTA-Merkblatt vorgegebene Mindestschichtdicke von 10 mm einzuhalten.
- Anschließend die frische Putzfläche mit geeignetem Werkzeug, z. B. einer Kartätsche, lot- und fluchtrecht abziehen.
- Die jeweils letzte Lage nach ausreichender Oberflächenfestigkeit mit geeignetem Werkzeug, z. B. Gitterrabbott, vollflächig gründlich aufräuen.
- Bei mehrlagiger Arbeitsweise Zwischenstandzeiten von 1 Tag pro mm Auftragsdicke einhalten.

hahne Systemprodukte

INTRASIT® VS-WTA Plus 54Z

INTRASIT® SP-WTA Plus 54Z

Arbeitsgeräte

- Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Wichtige Hinweise

- Verarbeitungstemperatur von +5 °C bis +30 °C einhalten.
- Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt und weiter verarbeitet werden.
- Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (z. B. Schlagregen, starke Sonnen- und/ oder Windeinwirkung, Frost) sind geeignete Schutzmaßnahmen, insbesondere für frisch beschichtete Flächen zu treffen.
- Zur Vermeidung eines zu schnellen Wasserentzuges bei hohen Temperaturen sollte die Putzfläche mindestens 3 Tage feucht gehalten werden.
- Niedrige Temperaturen und/oder hohe Luftfeuchten verzögern, hohe Temperaturen und/oder niedrige Luftfeuchten beschleunigen die Trocknung.
- Weitere Beschichtung mit INTRASIT® Sanierputzen gemäß WTA 2-9. Bitte hierzu das technische Datenblatt des ausgewählten Produkts oder unseren objekbezogenen Sanierungsvorschlag beachten.
- Angrenzende Flächen und Bauteile (z. B. Fenster, Fensterbänke usw.) sorgfältig abdecken. Verunreinigungen sofort mit Wasser abwaschen.
- Bauschutt in der Nähe der Sanierbaustelle ist täglich zu beseitigen, um Salzzrückwanderungen zu vermeiden.
- Die diffusionsäquivalente Luftschichtdicke von $s_d < 0,2$ m jeder einzelnen Folgeschicht darf nicht überschritten werden.

Inhaltsstoffe

- Zement mit hohem Sulfatwiderstand gemäß DIN EN 197-1
- gestufte Gesteinskörnung gemäß DIN EN 12620
- mineralische Leichtzuschlagstoffe gemäß DIN EN 12620
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften
- chromatenarm

Arbeitsschutz / Empfehlung

- Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

Entsorgung

- Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.
- Verpackung vollständig entleeren und dem Recycling zuführen.
- Ausgehärtetes Produkt unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung des ausgehärteten Produkts wie Betonabfälle und Betonschlämme. Abfallschlüssel nach Abfallverzeichnis-Verordnung in Abhängigkeit von der Herkunft: 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme).

Hersteller

Sievert Baustoffe SE & Co. KG

Mühlenschweg 6, 49090 Osnabrück
Tel. +49 2363 5663-0, Fax +49 2363 5663-90
hahne-bautenschutz.de, info-hahne@sievert.de

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Stand: 3.2024